

Prüfungsordnung für den polyvalenten Bachelorstudiengang mit dem berufsfeldspezifischen Profil Lehramt an Grund-, Mittel- und Förderschulen sowie Höheres Lehramt an Gymnasien

Vierter Teil: Modulfenster

Inhaltsverzeichnis:

- § 1 Geltungsbereich
- § 2 Prüfungsgegenstände
- § 3 Inkrafttreten und Veröffentlichung

§ 1 Geltungsbereich

- (1) Diese Prüfungsordnung (Vierter Teil) regelt auf der Grundlage des Sächsischen Hochschulgesetzes (SächsHG) vom 11. Juni 1999 (SächsGVBl. Nr. 11/1999, S. 294), zuletzt geändert durch das Gesetz zur Änderung des Sächsischen Hochschulgesetzes vom 16. Januar 2006 (SächsGVBl. Nr. 1/2006, S. 7) die Prüfungen in den Modulen des Modulfensters im polyvalenten Bachelorstudiengang mit dem berufsfeldspezifischen Profil Lehramt an Grund-, Mittel- und Förderschulen sowie Höheres Lehramt an Gymnasien.
- (2) Sie gilt nur in Verbindung mit der Prüfungsordnung für den polyvalenten Bachelorstudiengang mit dem berufsfeldspezifischen Profil Lehramt an Grund-, Mittel- und Förderschulen sowie Höheres Lehramt an Gymnasien, Erster Teil: Allgemeine Vorschriften vom 29. Januar 2007, Zweiter Teil: Bildungswissenschaften vom 29. Januar 2007 und Dritter Teil: Kernfächer.

§ 2**Prüfungsgegenstände**

- (1) Wird als Kernfach Englisch oder Französisch gewählt, haben die Studierenden, die die Aufnahme in einen Masterstudiengang mit dem schulformspezifischen Abschluss Lehramt an Mittelschulen anstreben, Prüfungen in zwei Modulen „Latein“ zum Erwerb von Lateinkenntnissen zu absolvieren, sofern sie die den Modulen entsprechende Qualifikation nicht nachweisen können.

Wird als Kernfach Geschichte gewählt, haben die Studierenden, die die Aufnahme in einen Masterstudiengang mit dem schulformspezifischen Abschluss Lehramt an Mittelschulen anstreben, entweder Prüfungen in zwei Modulen „Latein“ zum Erwerb von Lateinkenntnissen oder in zwei Modulen zum Erwerb von Fremdsprachenkenntnissen zu absolvieren, sofern sie die den Modulen entsprechende Qualifikation nicht nachweisen können.

- (2) Wird als Kernfach Deutsch, Englisch, Französisch, Italienisch, Evangelische Religion oder Spanisch gewählt, haben die Studierenden, die die Aufnahme in einen Masterstudiengang mit dem schulformspezifischen Abschluss Höheres Lehramt an Gymnasien anstreben die Prüfungen in zwei Modulen „Latein“ zur Vorbereitung des Latinums zu belegen, sofern sie die den Modulen entsprechende Qualifikation nicht nachweisen können.

Wird als Kernfach Griechisch gewählt, haben die Studierenden, die die Aufnahme in einen Masterstudiengang mit dem schulformspezifischen Abschluss Höheres Lehramt an Gymnasien anstreben, Prüfungen in zwei Modulen „Latein“ zur Vorbereitung des Latinums oder in zwei Modulen „Griechisch“ zur Vorbereitung des Graecums zu belegen, sofern sie die den Modulen entsprechende Qualifikation nicht nachweisen können. Wird als Kernfach Latein gewählt, haben die Studierenden, die die Aufnahme in einen Masterstudiengang mit dem schulformspezifischen Abschluss Höheres Lehramt an Gymnasien anstreben, Prüfungen in zwei Modulen „Griechisch“ zur Vorbereitung des Graecums zu absolvieren, sofern sie die den Modulen entsprechende Qualifikation nicht nachweisen können.

Wird als Kernfach Geschichte gewählt, haben die Studierenden, die die Aufnahme in einen Masterstudiengang mit dem schulformspezifischen Abschluss Höheres Lehramt an Gymnasien anstreben, entweder

Prüfungen in zwei Modulen „Latein“ zur Vorbereitung des Latinums oder in zwei Modulen zum Erwerb von Fremdsprachenkenntnissen zu absolvieren, sofern sie die den Modulen entsprechende Qualifikation nicht nachweisen können.

- (3) Die Prüfungsgegenstände und die Prüfungen für die Module zum Erwerb von Lateinkenntnissen oder von Fremdsprachenkenntnissen bzw. zur Vorbereitung des Latinums oder des Graecums sind in der Ordnung zum Erwerb von Sprachkenntnissen an der Universität Leipzig geregelt.
- (4) Studierende mit weiteren als den bisher genannten Kernfächern müssen je nach Vorgabe der Vorschriften des Dritten Teils weitere Module des Modulfensters studieren, sofern sie die entsprechende Qualifikation nicht nachweisen können. Die Regelungen zu den Prüfungen in den Modulen der Kernfächer finden sich in den jeweiligen Kapiteln des Dritten Teils der Prüfungsordnung für den polyvalenten Bachelorstudiengang mit dem berufsfeldspezifischen Profil Lehramt an Grund-, Mittel- und Förderschulen sowie Höheres Lehramt an Gymnasien.
- (5) Studierende, die die Aufnahme in einen Masterstudiengang mit dem schulformspezifischen Abschluss Lehramt an Grundschulen anstreben, müssen zwei Module eines Kernfachs studieren, die in den Kapiteln des Dritten Teils der Kernfächer Französisch, Spanisch, Sport, Kunst, Musik, Grundwissen Mathematik oder Ethik/Philosophie ausgewiesen sind, um fachwissenschaftliche Grundlagen für die entsprechenden Grundschuldidaktiken nachzuweisen. Die Regelungen zu den Prüfungen in den Modulen der Kernfächer finden sich in den jeweiligen Kapiteln des Dritten Teils der Prüfungsordnung für den polyvalenten Bachelorstudiengang mit dem berufsfeldspezifischen Profil Lehramt an Grund-, Mittel- und Förderschulen sowie Höheres Lehramt an Gymnasien.
- (6) Studierende, die die Aufnahme in einen Masterstudiengang mit dem schulformspezifischen Abschluss Lehramt an Förderschulen anstreben, müssen im Modulfenster je 10 LP der sonderpädagogischen Fachrichtung 1 (Geistigbehindertenpädagogik oder Körperbehindertenpädagogik oder Verhaltensgestörtenpädagogik) und der sonderpädagogischen Fachrichtung 2 (Lernbehindertenpädagogik oder Sprachbehindertenpädagogik) studieren. Die Regelungen zu den Prüfungen in diesen Modulen sind im Kapitel Rehabilitations- und Integrationspädagogik im Dritten Teil der Prüfungsordnung für den polyvalenten Bachelorstudiengang geregelt.

- (7) Wenn Studierende über alle für den erfolgreichen Abschluss im angestrebten Lehramt notwendigen Qualifikationen, die im Modulfenster erworben werden müssen, bereits verfügen, können sie nach Wahl weitere Module des Modulfensters der studierten Kernfächer oder des Angebots der fakultätsübergreifenden Schlüsselqualifikationen wählen oder nach Genehmigung durch den Prüfungsausschuss des jeweiligen Kernfaches weitere Module der studierten Kernfächer belegen. Die Prüfungsgegenstände und Prüfungen für die fakultätsübergreifenden Schlüsselqualifikationen regelt die entsprechende Prüfungsordnung.

§ 3

Inkrafttreten und Veröffentlichung

- (1) Diese Prüfungsordnung (Vierter Teil) tritt zum 1. Oktober 2006 in Kraft. Sie wurde ausgefertigt aufgrund des Beschlusses des Senats der Universität Leipzig vom 14. November 2006.
- (2) Sie wurde vom Rektoratskollegium am 23. November 2006 genehmigt und wird in den Amtlichen Bekanntmachungen der Universität Leipzig veröffentlicht.

Leipzig, den 29. Januar 2007

Professor Dr. Franz Häuser
Rektor